

Gesang mit ganz viel Seele in der Kirche

Collegium Vocale Dänischer Wohl hatte zum Konzert geladen

Schwedeneck.

Kaum eine Maus passte mehr in die Dreifaltigkeitskirche zu Krusendorf, als am späten vierten Advent Michael Pezenburg und das Collegium Vocale Dänischer Wohl zum Konzert geladen hatten. Einmal mehr bestacht das Ensemble durch Qualität.

Von Kai Pörksen

Präzise, auf Chorleiter Pezenburg konzentriert und mit ganz viel Seele singen sich die Mitglieder des Chores durch Jahrhunderte der Musikgeschichte und durch das europäische Ausland. Frankreich, Portugal, Böhmen, aber auch Andalusien und Schweden bringen ihre Weihnachtslieder nach Krusendorf – voluminös das *Macht hoch die Tür* aus dem Ostpreußen des 17. Jahrhunderts, warm das *Freu' Dich, Erd' und Sternenzelt* aus dem alten Böhmen, fröhlich und beschwingt der Tanz-*Nu är det jul* aus Schweden.

Zwei Auszüge aus dem Weihnachtsoratorium, *Brich an, du schönes Morgenlicht*



Das Collegium Vocale: Die Freude an der Musik übertrug sich auf die Besucher: Foto Pörksen

und *Wie soll ich dich empfangen* sorgen für Feierlichkeit in der vollbesetzten Surenborfer Kirche, von den Organisatoren festlich geschmückt.

Gelernt ist gelernt: Zwischendurch bindet der Chorleiter die Besucher gesanglich mit ein – und plötzlich klingt *Tochter*

Zion kräftig und raumfüllend, wie es die Pastoren in ihren Weihnachtsgottesdiensten kaum schaffen können. Pezenburg nimmt die Musikfreunde mit, die Freude an der Musik überträgt sich.

Freude vermitteln auch Gabriele Ismer als Mezzosopranistin, Andrea Riegel an

der Querflöte und Sabine Koch am Klavier. Letztere muss hin und her springen – sie gehört zum Chorensemble und begleitet Ismer und Riegel am Piano. Ismer singt das französische Lied aus dem 16. Jahrhundert, die Geschichte der beiden Bäuerinnen, die sich das Christkind anschauen und begeistert darüber diskutieren. Sie singt die *Campanas de Belem* (Glocken von Bethlehem) aus Andalusien herzerweichend und Kingsinger Bob Chilcotts (geboren 1955) *The Time of Snow* stimmsticher und melancholisch.

Jean-Marie Leclair (18. Jahrhundert) widmen sich Koch und Riegel mit dem Largo der Sonate für Querflöte und Klavier. Die Querflöte betört im letzten Winkel der akustisch guten Kirche. Das Klavier ist von der Kälte in der Kirche leicht verstimmt – die Besucher nicht. Sie gehen nach einem musikalischen Hochgenuss nach Hause.